

Literarisches.
Für den Weihnachtstisch.

II.

Ob er wohl auch diesmal wieder unter den Weihnachtsbaum gelegt wird, der „Gute Kamerad“?, so fragt wohl mancher Junge, der ihn im Lauf der Jahre lieb gewonnen hat. Und er ist wieder erschienen, reichhaltig, ergötzend und belehrend wie früher. Leider nimmt in diesem 16. Bd. (828 S. O. Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft) einen zu großen Raum eine Geschichte Tanera's ein, der immer mehr in die Karl May'schen Spuren geräth, und auch Teller mit einer chinesischen Geschichte kommt etwas gar zu abenteuerlich sind. [sic] Die vielen Bilder sind nicht nur ein Schmuck, sondern auch als Lehrmittel ein werthvoller Bestandtheil des Buches. Bei den bunten Vollbildern ist jedoch die Technik zu wenig fein. Schleudern, wie sie zur Anfertigung S. 351 empfohlen werden, sind ein sehr bedenkliches Spielzeug. –

[... ...]

C. Bl.

Aus: Frankfurter Zeitung und Handelsblatt. 47. Jahrgang, Nr. 331, 3. Morgenblatt, 29.11.1902.

C. Bl. = Carl Blümlein

Textfassung: Jürgen Seul, Stand 2018-03.